

**Alte Musik im Radio
August 2023****SAMSTAG**
5. August 2023, 17:04 Uhr**WDR 3 Vesper****Pilgerfahrt nach Santiago**
(17:04 – 17:45 Uhr)

Von Helga Heyder-Späth

Ein Pilgerstab und eine Muschel auf dem Hut, das sind die Attribute des Heiligen Jakobus – und die vieler Pilger, die es nach Santiago de Compostela zieht. In der iberischen Stadt soll der Apostel der Legende nach begraben liegen. Schon im 12. Jahrhundert entstand eine Art „Reiseführer“, der die Natur und Kultur, aber ebenso die Gefahren, die einen Pilger auf dem Jakobsweg erwarten, detailfreudig beschreibt. Dieser „Codex Calixtinus“ enthält viel Musik, die die Pilger unterwegs und an ihrem Ziel gesungen haben. Einige dieser reizvollen Gesänge sind in der ersten Vesperstunde zu hören, im mittelalterlichen Original und in zeitgenössischen Bearbeitungen von Victor Zupanc. Welche Klänge die Pilger in der Zeit um 1700 in Santiago erwarteten, verrät eine Psalmversion von José de Baquedano. Er war dort damals der Kathedral-Kapellmeister.

Anonymus

So ell enzina
Margaret Philpot, Gesang
Shirley Rumsey, Vihuela
Christopher Wilson, Laute

Congaudeant catholici
Ensemble Organum

Guillaume Du Fay

Alleluya – Hispanorum clarens stella
aus der „Missa Sancti Jacobi“
La Reverdie

Cristóbal de Morales

Apostole Christi Iacobe
Schola Bamberg
Leitung: Werner Pees

Anonymus / Fulbert Bischof von Chartres

Rex immense, pater pie
Sequentia
Leitung: Benjamin Bagby

Anonymus

Iocundetur et letetur
Sequentia
Leitung: Benjamin Bagby

Victor Zupanc

Dum Pater Familias
Elizabeth Munn, Gesang
The Rose Ensemble
Leitung: Jordan Sramek

Gratulemur et letemur
William Hudson und Aaron Sheehan, Gesang
The Rose Ensemble
Leitung: Jordan Sramek

José de Baquedano

Laudate Dominum
La Grande Chapelle

Der „Prix de Rome“ und seine Preisträger (1)
(18:04 – 19:00 Uhr)

Von Christoph Barth

Der „Prix de Rome“ war über mehrere Jahrhunderte die prestigeträchtigste künstlerische Auszeichnung in Frankreich. Von Ludwig XIV. ins Leben gerufen, wurde er durch die „Académie royale de peinture et de sculpture“ 1666 erstmals verliehen und ermöglichte jungen Malern und Bildhauern einen mehrjährigen Aufenthalt in der Villa Medici in Rom. Ab 1803 wurde das Stipendium von der „Académie des Beaux-Arts“ vergeben und nun auch im Fach Musik. Die Bewerber mussten eine Reihe von Prüfungen durchlaufen und Werke einreichen, die von einer (eher konservativ eingestellten) Jury begutachtet wurden. In zwei Sendungen werden einige Preisträger des Rompreises vorgestellt; im ersten Teil Hector Berlioz, Charles Gounod und Georges Bizet.

Hector Berlioz

Le jeune pâtre breton
aus „Fleurs des landes“, op. 13
Stéphanie d'Oustrac, Mezzosopran
Lionel Renoux, Naturhorn
Tanguy de Williencourt, Klavier

La captive, op. 12
Stéphanie d'Oustrac, Mezzosopran
Bruno Philippe, Violoncello
Tanguy de Williencourt, Klavier

Hector Berlioz

Rêverie et Caprice, op. 8
Julien Chauvin, Violine
Le Cercle de l'Harmonie
Leitung: Jérémie Rhorer

Charles Gounod

Fernand
Judith van Wanroij, Sopran
Yu Shao, Tenor
Nicolas Courjal, Bass
Brussels Philharmonic – The Orchestra of
Flanders
Leitung: Hervé Niquet

Georges Bizet

Caprice a-Moll
Joris Verdin, Harmonium

Trompette et tambour / Colin-Maillard / Le bal
aus „Jeux d'enfants“, op. 22
Transcontinental Piano Duo

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

6. August 2023, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Jean-Baptiste Lully

Les Basques, aus „Les muses“
Le Poème Harmonique
Leitung: Vincent Dumestre

Marin Marais

La Rêveuse
Jordi Savall, Viola da gamba
Pierre Hantaï, Cembalo
Rolf Lislevand, Theorbe

Élisabeth-Claude Jacquet de La Guerre

Sonate I B-Dur für Violine, Oboe, Viola da
gamba und Basso continuo
Musica Fiorita
Leitung: Daniela Dolci

Jacques Offenbach

Introduction, Prière et Boléro, op. 22
Camille Thomas, Violoncello
Orchestre National de Lille
Leitung: Alexandre Bloch

François-Joseph Gossec

Sinfonie F-Dur
Les Siècles
Leitung: François-Xavier Roth

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Andreas Hammerschmidt

Herzlich lieb hab ich dich
Gli Scarlattisti
Leitung: Jochen Arnold

Johann Jeremias du Grain

Herzlich lieb hab ich dich, o Herr
Hermann Oswald, Tenor
Goldberg Vocal Ensemble
Goldberg Baroque Ensemble
Leitung: Andrzej Mikołaj Szadejko

Dmitrij Bortnjanskij

Wie ein Rauchopfer steige mein Gebet
Estonian Philharmonic Chamber Choir
Leitung: Paul Hillier

Baldassare Galuppi

Quasi una sonata
Rupert Gottfried Frieberger an der Callido-Orgel
der Basilika Santa Maria Gloriosa dei Frari in
Venedig

Antonio Vivaldi

In furore giustissimae irae
Aleksandra Zamojska, Sopran
Pandolfis Consort

Johann Sebastian Bach

Herr, gehe nicht ins Gericht, BWV 105
Kantate zum 9. Sonntag nach Trinitatis
Hana Blažíková, Sopran
Damien Guillon, Countertenor
Thomas Hobbs, Tenor
Peter Kooij, Bass
Collegium Vocale Gent
Leitung: Philippe Herreweghe

Franz Schubert

Glaube, Hoffnung und Liebe, D 954
Camerata Musica Limburg
Andreas Frese, Klavier
Leitung: Jan Schumacher

Redaktion: Richard Lorber

S O N N T A G

6. August 2023, 20:04 Uhr

ARD Radiofestival. Konzert

Bachfest Leipzig

300 Jahre Amtsantritt Johann Sebastian Bachs als Thomaskantor in Leipzig

„BACH for Future“ lautet das Motto des diesjährigen Bachfestes Leipzig, das ganz im Zeichen des 300-jährigen Amtsjubiläums Johann Sebastian Bachs als Thomaskantor in Leipzig steht – ein Amt, das er von 1723 bis zu seinem Tod 1750 ausübte und von dem Bahnbrechendes ausging. Ihre Favoriten des ersten Leipziger Kantatenjahrgangs präsentierten führende Bach-Interpreten wie Philippe Herreweghe und Ton Koopman. Den Weg in die Moderne weist eine Kantate von Jörg Widmann, die auf Bachs Antrittskantate in Leipzig vom Mai 1723 Bezug nimmt.

„Best-Of Kantaten“ des ersten Leipziger Jahrgangs von Johann Sebastian Bach

Jörg Widmann

Eine Kantate für Soli, Chor und Orchester (anlässlich des 300-jährigen Amtsantritts von Johann Sebastian Bach als Thomaskantor, Uraufführung)

Collegium Vocale Gent
Leitung: Philippe Herreweghe

Amsterdam Baroque Choir and Orchestra
Leitung: Ton Koopman

Thomanerchor Leipzig
Gewandhausorchester Leipzig
Leitung: Andreas Reize

Aufnahmen vom 8. bis 11. Juni 2023
aus der Thomaskirche Leipzig

D O N N E R S T A G

10. August 2023, 20:04 Uhr

ARD Radiofestival. Konzert

Ludwigsburger Schlossfestspiele

Musik aus dem Goldenen Zeitalter Spaniens

Kolumbus' Vorstoß nach Amerika ebnete Spanien den Weg zum „Goldenen Zeitalter“. Als Kolonialmacht bereicherte sich das Land an den Ressourcen der „neuen“ Welt und baute sich Reichtum und Macht auf. Auch die Künste florierten im 16. Jahrhundert: Tomás Luis de Victoria ist einer der großen Komponisten dieser Zeit. Philippe Herreweghe dirigiert Victorias Requiem und eine Auswahl an Motetten. Danach gibt es einen abenteuerlustigen Ritt in moderne Zeiten jenseits des Kolonialismus: das Brooklyn Rider Streichquartett aus New York und der syrische Klarinettist Kinan Azmeh setzen sich locker über die Grenzen der Genres hinweg und kombinieren amerikanische mit syrischer und persischer Musik.

Tomás Luis de Victoria

Officium defunctorum, Requiem

Motetten aus Spaniens Goldenem Zeitalter

Collegium Vocale Gent
Leitung: Philippe Herreweghe

Aufnahme vom 14. Juli 2023
aus der Stadtkirche Ludwigsburg

anschließend:

Ludwigsburger Schlossfestspiele

Colin Jacobsen

Mirror for a Prince

Kinan Azmeh

Dabke on Martense Street / In the Element / The Fence, The Rooftop and The Distant Sea

Colin Jacobsen

Starlighter

Ljova

Everywhere Is Falling Everywhere

Kinan Azmeh, Klarinette
Mathias Kunzli, Perkussion
Brooklyn Rider

Aufnahme vom 10. Juni 2023
aus dem Scala Ludwigsburg

Wach auf, Psalter und Harfe! – Psalm 108
(17:04 – 17:45 Uhr)

Von Dorothee Prasser

„Gott, mein Herz ist bereit, ich will singen und spielen. Wach auf, meine Seele! Wach auf, Psalter und Harfe! Ich will das Morgenrot wecken.“ Der 108. Psalm verlangt geradezu nach Gesang und Musikinstrumenten. Im ersten Teil der Vesper werden es nicht nur Psalter und Harfe sein, die den Psalm anstimmen. Der Zittauer Organisten Andreas Hammerschmidt bringt dieses Gotteslob durch ein reizvolles Wechselspiel zwischen zwei Sängern und Instrumentalisten zum Ausdruck, und der norddeutsche Organist Nicolaus Bruhns hat dem Psalm ein geistliches Konzert gewidmet, das durch ein jubelndes Alleluja eingeleitet wird.

Andreas Hammerschmidt

Gott, es ist mein rechter Ernst
Movimento

Melchior Vulpius

Paratum cor meum Deus
Capella Vocale Waldheim
Capella Daleminzia
Leitung: René Michael Röder

Johann Sebastian Bach

Präludium E-Dur, BWV 854,
in der Bearbeitung für Psalterium und Harfe
Elisabeth Seitz, Psalterium
Johanna Seitz, Harfe

Peter Hurford / Robert Steward / J. Harrison

O God, My Heart Is Ready: I Will Sing and Give
St. Paul's Cathedral Choir
Huw Williams, Orgel
Leitung: John Scott

Anonymus

Clara sonent organa pulsant voces tympana
Sabine Lutzenberger, Gesang
Heinz Schwamm, Harfe

Nicolaus Bruhns

Paratum cor meum
James Taylor und Dann Coakwell, Tenor
Paul Max Tipton, Bass
Yale Institute of Sacred Music
Leitung: Masaaki Suzuki

Jan Pieterszoon Sweelinck

Psalm 108 „Mon cœur est dispos, ô mon Dieu“
Gesualdo Consort Amsterdam
Leitung: Harry van der Kamp, Bass

Hildegard von Bingen

O tu illustrata
Ensemble für Frühe Musik Augsburg

Von Christoph Barth

Außer Berlioz, Gounod und Bizet, deren Musik am vergangenen Samstag erklang, haben neben vielen heute vergessenen Tonsetzern auch andere bekannte Komponisten den berühmten „Prix de Rome“ gewonnen: Jules Massenet und Claude Debussy beispielsweise, die jetzt im Mittelpunkt der zweiten Vesperstunde stehen. Massenet wurde vor allem als Opernkomponist bekannt und machte auch dank seiner guten Kontakte in die akademische Elite von Paris eine steile Karriere. Debussy hingegen konnte sich mit der konservativen Musikszene nicht wirklich anfreunden. Er fühlte sich während der Zeit in Rom nicht wohl, fand dort kaum Inspiration zum Komponieren und brach seinen Aufenthalt vorzeitig ab. Die während seines Stipendiums entstandenen Stücke empfand die Jury als „bizar, unverständlich und unspielbar“ ...

Jules Massenet

Castillane / Andalouse / Aragonaise / Aubade / Catalane / Madrilène, aus „Le Cid“
Les Siècles
Leitung: François-Xavier Roth

Claude Debussy

Menuet / Ballet, aus „Petite suite“
Transcontinental Piano Duo

L'enfant prodigue

Guylaine Girard, Sopran
Bernard Richter, Tenor
Alain Buet, Bariton
Brussels Philharmonic – The Orchestra of Flanders
Leitung: Hervé Niquet

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

13. August 2023, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Thomas Tomkins

Barafostus' Dreame
Margret Köll, Harfe
Luca Pianca, Laute

William Williams

Sonata in Immitation of Birds
für 2 Flöten und Basso continuo
Les Goûts-Authentiques
Leitung: Jan Devlieger

William Hayes

Konzert G-Dur
für Orgel, Streicher und Basso continuo
Marc Meisel, Orgel
Capriccio Barockorchester
Leitung: Dominik Kiefer

Pieter Hellendaal

Sonate C-Dur, op. 5,5
Johannes Pramsohler, Violine
Gulrim Choi, Violoncello
Philippe Grisvard, Cembalo

Unico Wilhelm van Wassenaer

Concertino Nr. 1 G-Dur für 4 Violinen, Viola,
Violoncello und Basso continuo
Aradia Ensemble
Leitung: Kevin Mallon

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Anonymus

Psalm 113
Paul Phoenix, Tenor
King's Singers

Louis Lewandowski

Ma Tovu
Assaf Levitin, Bassbariton
Kammerchor Josquin des Prés
Leipziger Synagogaalchor
Tilman Löser, Orgel
Leitung: Ludwig Böhme

Felix Mendelssohn Bartholdy

Der 114. Psalm, op. 51
Chamber Choir of Europe
Württembergische Philharmonie Reutlingen
Leitung: Nicol Matt

Fanny Hensel

Präludium F-Dur
Aya Yoshida, Orgel der Abteikirche Maria Laach

Sebastian Knüpfer

Lauda Jerusalem Dominum
Johann Rosenmüller Ensemble
Leitung: Arno Paduch

Matthias Weckmann

Wie liegt die Stadt so wüste
Maria Keohane, Sopran
Stephan MacLeod, Bass
Ricerca Consort
Leitung: Philippe Pierlot

Johann Sebastian Bach

Schauet doch und sehet, ob irgend ein Schmerz
sei, BWV 46
Kantate zum 10. Sonntag nach Trinitatis
Markus Forster, Countertenor
Thomas Hobbes, Tenor
Matthias Helm, Bass
Chor und Orchester der J. S. Bach-Stiftung
St. Gallen
Leitung: Rudolf Lutz

Alexander von Zemlinsky

Der 23. Psalm, op. 14
Camerata Vocale Freiburg
Kammerorchester Basel
Leitung: Winfried Toll

Redaktion: Richard Lorber

SAMSTAG

19. August 2023, 17:04 Uhr

WDR 3 Vesper

Des Heiligen Bernhard Freudengesang (17:04 – 17:45 Uhr)

Von Gela Birckenstaedt

Der 20. August ist der Gedenktag des Heiligen Bernhard von Clairvaux. Er gilt als der Begründer der mittelalterlichen Christus-Mystik. Neben etlichen Lehrschriften und Briefen hat Bernhard auch Dichtungen hinterlassen, darunter den Hymnus „Jesu dulcis memoria“. Aus ihm spricht innige Christus-Liebe und -Verehrung, und er ist durch die Sprache und Bilder des biblischen Hoheliedes der Liebe inspiriert. Die erste Vesperstunde kombiniert alte gregorianische Gesänge über Bernhards Hymnus mit barocken Vertonungen von Heinrich Schütz und Samuel Capricornus. Dazu kommt Musik unserer Zeit: ein Ausschnitt aus einem Oratorium von Enjott Schneider nach Texten des Heiligen Bernhard.

Anonymus

Bernardus in clitys. Hymnus in festo S. Bernardi / Jubilus rhythmicus de nomine Jesu. Jesu dulcis memoria
ensemble officium
Leitung: Wilfried Rombach

Heinrich Schütz

O süßer Jesu Christ
Dorothee Miels und Ulrike Hofbauer, Sopran
David Erler, Countertenor
Georg Poplutz, Tenor
Dresdner Kammerchor
Dresdner Barockorchester
Leitung: Hans-Christoph Rademann

Marc-Antoine Charpentier

Prière à Vierge du Père Bernard
für 4 Singstimmen, Streicher und Basso continuo
Le Concert Spirituel
Leitung: Hervé Niquet

Anonymus

Jubilus rhythmicus de nomine Jesu. Jesu rex admirabilis
ensemble officium
Leitung: Wilfried Rombach

Samuel Friedrich Capricornus

Jesu, Rex admirabilis
Bach Choir of Holy Trinity
Acronym
Leitung: Donald Meineke

Johann Jakob Froberger

Canzon V G-Dur
Kei Koito, Orgel

Enjott Schneider

Liebe ist sich selbst genug, aus „Ordo Amoris“
Sophia Brommer, Sopran
Ralf Simon, Tenor
Chor des Bayerischen Rundfunks
Münchener Rundfunkorchester
Leitung: Ulf Schirmer

Telemann in Frankfurt am Main (18:04 – 19:00 Uhr)

Von Judith Nüsser

Die „angenehme Freiheit“ erhofft sich Georg Philipp Telemann, als er seine Stellung als Hofmusiker aufgibt, um Musikdirektor in der Freien Reichsstadt Frankfurt zu werden. Innerhalb kürzester Zeit gehört er zum Kreis der einflussreichsten Bürger und prägt das Musikleben der ganzen Stadt. War er zunächst nur als Kirchenmusiker angestellt, übernimmt Telemann im Lauf der Zeit zahlreiche ganz unterschiedliche Aufgaben, in denen er seiner musikalischen Vielfalt freien Lauf lassen kann: In Frankfurt legt er seine ersten Veröffentlichungen vor, die musizierenden Bürger verlangen nach immer neuer Kammermusik. Viele Feste, oft Hochzeitsfeiern, bieten Gelegenheiten für außergewöhnliche Musiken, die Telemann gern übernimmt. Und den Börsenspekulanten setzt er mit viel Humor ein musikalisches Denkmal. Die zweite Vesperstunde lädt ein zu einem Streifzug durch das musikalische Frankfurt zur Zeit Telemanns.

Georg Philipp Telemann

Trio F-Dur für Violine, Fagott und Basso continuo
Radio Antiqua

Partita Nr. 3 c-Moll

Manuel Staropoli, Blockflöte
Gioele Gusberti, Violoncello
Manuel Tomadin, Cembalo

Johann Sebastian Bach

Präludium und Fuge C-Dur, BWV 846
Andreas Staier, Cembalo

Georg Philipp Telemann

Arie der Ametas „Liebe, was ist schöner als die Liebe / Arie des Crito „Ich muss lachen“, aus der Kantate „Liebe, was ist schöner als die Liebe“
Julia Kirchner, Sopran
Georg Poplutz, Tenor
La Stagione Frankfurt
Leitung: Michael Schneider

Christoph Graupner

Sonate g-Moll
Capricornus Consort Basel
Leitung: Peter Barczy

Georg Philipp Telemann

Suite B-Dur „La Bourse“
Freiburger Barockorchester
Leitung: Brian Dean

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

20. August 2023, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Ignaz Moscheles

Rêverie mélodique, op. 133
Michael Krücker, Pianoforte

Jan Dismas Zelenka

Concerto à 8 Concertanti G-Dur
Freiburger Barockorchester
Leitung: Gottfried von der Goltz

Johann Ladislaus Dussek

Duetto F-Dur, op. 26
Masumi Nagasawa, Harfe
Richard Egarr, Hammerflügel

Leopold Koželuch

Konzert B-Dur
für Fagott, Streicher und Basso continuo
Sergio Azzolini, Fagott
Camerata Rousseau
Leitung: Leonardo Muzii

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Orlando di Lasso

Deus misereatur nostri
Ensemble Villancico
Leitung: Peter Pontvik

Christoph Graupner

Ach Herr, mich armen Sünder
Kantate zum 11. Sonntag nach Trinitatis
Klaus Mertens, Bassbariton
Accademia Daniel
Leitung: Shalev Ad-EI

Michael Praetorius

Aus tiefer Not schrei ich zu dir
Capella Principale
Gli Scarlattisti
Leitung: Jochen Arnold

Ko Matsushita

De profundis clamavi
KammerChor Saarbrücken
Leitung: Georg Grün

Dietrich Buxtehude

Je höher du bist
Siri Karoline Thornhill und Dorothee Wohl-
gemuth, Sopran
Klaus Mertens, Bass
Amsterdam Baroque Orchestra
Leitung: Ton Koopman

Präludium E-Dur

Ulrik Spang-Hanssen an der Arp-Schnitger-
Orgel der Ludgeri-Kirche in Norden

Johann Sebastian Bach

Siehe zu, dass deine Gottesfurcht nicht
Heuchelei sei, BWV 179
Kantate zum 11. Sonntag nach Trinitatis
Gerlinde Sämman, Sopran
Petra Noskaiová, Alt
Jan Kobow, Tenor
Dominik Wörner, Bass
La Petite Bande
Leitung: Sigiswald Kuijken

Felix Mendelssohn Bartholdy

Wer nur den lieben Gott lässt walten
Chamber Choir of Europe
Württembergische Philharmonie Reutlingen
Leitung: Nicol Matt

Redaktion: Richard Lorber

Elisabethanisch
(17:04 – 17:45 Uhr)

Von Helga Heyder-Späth

Mitte des 16. Jahrhunderts durchlebt England konfessionell turbulente Zeiten. Heinrich VIII. hat mit der römisch-katholischen Kirche gebrochen und die anglikanische Kirche gegründet. Seine Nachfolger sind davon nicht durchweg überzeugt. Also wechselt die englische Krone mehrfach die Konfession – und die Untertanen jeweils auch. Erst Elisabeth I. gelingt es, die anglikanische Kirche endgültig zu etablieren. Sie führt England in ein „Goldenes Zeitalter“ – mit Schattenseiten: Wer katholisch bleibt, muss mit Repressionen rechnen. Die Inselkomponisten liefern nun vorwiegend englischsprachige Kirchenmusik. Ausgenommen William Byrd, der unter dem persönlichen Schutz der Königin steht. Er bleibt nicht nur katholisch, sondern schreibt neben englischer auch lateinische Kirchenmusik, etwa seine Messen. Die werden zwar nur in Untergemeinden aufgeführt. Byrd kann es sich aber offenbar erlauben, sie sogar drucken zu lassen.

Orlando Gibbons
O Clap Your Hands Together
Voces8

Thomas Weelkes
Gloria in excelsis Deo
Oxford Camerata
Leitung: Jeremy Summerly

John Bull
In nomine
Christopher Wilson, Laute
Fretwork

William Byrd
Credo aus der „Missa for Five Voices“
Gesualdo Six
Leitung: Owain Park

Peter Philips
Cantate Domino
La Grande Chapelle
Leitung: Albert Recasens

Thomas Tallis
Tunes for Archbishop Parker's Psalter
Tallis Scholars
Leitung: Peter Phillips

William Byrd
O Lord, Make Thy Servant Elizabeth
King's Singers
Fretwork

Lady Nevell, Lord Lumley and Mr. Fitzwilliam
(18:04 – 19:00 Uhr)

Von Helga Heyder-Späth

Mitte des 16. Jahrhunderts erblühte die Tastenmusik in England vor allem auf dem Virginal, einem kleinen Cembalo. Das Repertoire überliefern erlesene Handschriften wie „My Ladye Nevells Booke“, das ausschließlich Musik von William Byrd enthält. Lady Neville war eine Halbschwester des Staatsmanns und Philosophen Francis Bacon. Die englischen Virginalisten widmeten ihre Werke gerne prominenten Persönlichkeiten. John Bull setzte unter anderem dem einflussreichen englischen Politiker Lord Lumley ein musikalisches Denkmal. Es findet sich im „Fitzwilliam Virginal Book“, einer der wichtigsten Quellen zur englischen Tastenmusik. Auch sich selbst charakterisierten die Komponisten gerne in den Werken, in denen mitunter der typisch englische Humor aufblitzt. Etwa in Richard Farnabys „Nobodies Gigge“ mit ihrer Widmung „an niemanden“.

William Byrd
Prelude / My Ladye Nevells Grownde
Andreas Staier, Cembalo

William Byrd / Daniel Norcombe
Hugh Aston's Ground or Tregian's Ground
Luca Pianca, Gitarre
Vittorio Ghielmi, Bassgambe

William Tisdale
Pavana chromatica „Mrs. Katherin Tregian's Paven“
Charles Metz, Virginal

John Bull
Pavana of My L. Lumley / Galliarda to My L. Lumley's Pavan
Pieter-Jan Belder, Cembalo

Fantasia „Mr. Dr. Bull“
Mahan Esfahani, Cembalo

Orlando Gibbons
Pavin „M. Orlando Gibbons“
Mahan Esfahani, Cembalo

Richard Farnaby
Nobodies Gigge
Mahan Esfahani, Cembalo

Thomas Tomkins
Robin Hood
Bernhard Klapprott, Cembalo

William Byrd
A Voluntarie, for My Ladye Nevell
Davitt Moroney, Orgel

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

27. August 2023, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Germaine Tailleferre

Sonate alla Scarlatti
Alessandra Ziveri, Harfe

Isabella Leonarda

Sonata duodecima d-Moll
für Violine und Basso continuo
Bizzarrie Armoniche

Élisabeth-Claude Jacquet de La Guerre

Suite aus „Céphale et Procris“
Cölner Barockorchester
Leitung: Andreas Hempel

Anna Bon di Venezia

Sonate 2 F-Dur, op. 2,2
für Flöte und Basso continuo
Spirit of Musicke

Mel Bonis

Soir et Matin, op. 76
für Violine, Violoncello und Klavier
Boulanger Trio

Marianne von Martinez

Ouvertüre C-Dur
La Floridiana
Leitung: Nicoleta Paraschivescu

Clara Schumann

Scherzo Nr. 2 c-Moll, op. 14
Sophie Pacini, Klavier

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Kay Johannsen

Bless the Lord, o My Soul
solistenensemble stimmkunst
Leitung: Kay Johannsen

Henry Purcell

My Heart Is Inditing
Voces8
Les Inventions
Leitung: Barnaby Smith

John Rutter

Lord, Thou Hast Been Our Refuge
St Albans Cathedral Choir
St Albans Abbey Girls Choir
Royal Philharmonic Orchestra
Leitung: Andrew Lucas

Georg Friedrich Händel

O Praise the Lord with One Consent
Emma Kirkby, Sopran
Iestyn Davies, Altus
James Gilchrist, Tenor
Neal Davies, Bass
Choir of Trinity College Cambridge
Academy of Ancient Music
Leitung: Stephen Layton

Johann Sebastian Bach

Lobe den Herrn, meine Seele, BWV 69a
Kantate zum 12. Sonntag nach Trinitatis
Mirjam Berli, Sopran
Alex Potter, Countertenor
Raphael Höhn, Tenor
Dominik Wörner, Bass
Chor und Orchester der J. S. Bach-Stiftung
St. Gallen
Leitung: Rudolf Lutz

Cyrellus Kreek

Bless the Lord, My Soul
Vox Clamantis
Leitung: Jaan-Eik Tulve

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

27. August 2023, 20:04 Uhr

ARD Radiofestival. Oper

„Cosi fan tutte“ von Wolfgang Amadeus Mozart beim Aix en Provence International Festival

Wolfgang Amadeus Mozarts „Cosi fan tutte“ ist die dritte der drei Opern, für die Lorenzo da Ponte die Libretti geschrieben hat. In der bodenlos unmoralischen Tragikomödie wird die Treue der Frauen auf den Prüfstand gestellt. Die Handlung schwankt zwischen Zügellosigkeit, Liebestaumel und Resignation. Jede Stimmung wird grandios von Mozarts Musik getragen. In Aix-en-Provence leitet Thomas Hengelbrock nach „Die Hochzeit des Figaro“ (2021) wieder das Balthasar-Neumann-Orchester und eine auf diese Neuproduktion bestens abgestimmte Besetzung.

Fiordiligi: Agneta Eichenholz
Dorabella: Claudia Mahnke
Ferrando: Rainer Trost
Guglielmo: Russell Braun
Don Alfonso: Georg Nigl
Despina: Nicole Chevalier
Sänger:innen der Akademie Balthasar Neumann
Balthasar-Neumann-Orchester
Leitung: Thomas Hengelbrock

Aufnahme vom 11. Juli 2023
aus dem Théâtre de l'Archevêché
in Aix-en-Provence

MONTAG

28. August 2023, 20:04 Uhr

ARD Radiofestival. Konzert

Freiburger Barockorchester

Sommernachtstraum

Feen, Elfen, Helden und Königinnen tummeln sich in William Shakespeares „Sommernachtsstraum“ („A Midsummer night's dream“) und inspirieren Felix Mendelssohn-Bartholdy 1843 zu einer kompletten Schauspielmusik. Das Freiburger Barockorchester präsentiert sie gemeinsam mit Schauspieler Max Urlacher, der eine adaptierte Textfassung der Shakespeare-Übersetzung von August Wilhelm Schlegel rezitiert. Franz Schuberts poetische Orchestermusik ergänzt das Programm. Dirigent Pablo Heras-Casado leitet den Konzertabend voller Zauber und Magie. Im Anschluss: Kammermusik der französischen Romantikerin Louise Farrenc.

Felix Mendelssohn Bartholdy

Ein Sommernachtstraum, op. 61

Franz Schubert

Ouvertüre „Rosamunde“, D 797
Sinfonie Nr. 6 C-Dur, D 589

Max Urlacher, Sprecher
Mi-Young Kim, Sopran
Anna Schaumlöffel, Mezzosopran
Damen des RIAS Kammerchor Berlin
Freiburger Barockorchester
Leitung: Pablo Heras-Casado

Aufnahme vom 7. Mai 2023
aus dem Konzerthaus Freiburg

anschließend:

Kammermusik von den Bruchsaler Schlosskonzerten

Louise Farrenc

Klavierquintett Nr. 1 a-Moll, op. 30

franz ensemble

Aufnahme vom 21. April 2023
aus dem Kammermusiksaal in Schloss Bruchsal



Veranstaltungen

September 2023

SONNTAG

3. September 2023, 17:00 Uhr

Köln, Funkhaus Wallrafplatz

Forum Alte Musik Köln / Sonntagskonzerte 17 Uhr

„Acis & Galatea“

Georg Friedrich Händel: „Acis and Galatea“. Masque in einem Akt (Cannons 1718)

Georg Friedrich Händel feierte in London mit italienischen Opern seine ersten Erfolge. Einer Art „Auszeit“, die er ab Sommer 1717 auf dem Landgut Cannons nahm, verdanken wir aber einen hinreißenden englischsprachigen Einakter um die Liebe zwischen der anmutigen Flussnymphe Galatea und dem jungen Hirten Acis, die an der unbändigen Eifersucht des ungeschlachten Zyklopen Polyphem scheitert. Händels geniale Musik präsentieren Andreas Spering und seine Capella Augustina gemeinsam mit einem exquisiten Vokalquintett um Hugo Hymas und Berit Norbakken in den Titelrollen. Sie eröffnen damit die Jubiläums-Saison zum 25-jährigen Bestehen des Forum Alte Musik Köln.

Acis: **Hugo Hymas**, Tenor
Galatea: **Berit Norbakken**, Sopran
Polyphem: **Andreas Wolf**, Bass
Damon: **Joshua Ellicott**, Tenor
Capella Augustina
Leitung: **Andreas Spering**

Sendung: WDR 3 Oper

Sonntag, 17. September 2023, 20:04 Uhr

Stand: 1. August 2023

Änderungen vorbehalten

Aktualisierungen unter

www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.htm